

Konzept „Soziales Lernen“ an der Hans-Quick-Schule



Erst wenn es uns gelingt, das
tägliche Miteinander beim
Leben und Lernen –
Spielen und Arbeiten –
Streiten und sich Vertragen
nachhaltig positiv zu gestalten,
kann die komplexe
Bildungsaufgabe von Schule erfüllt
werden.

1. Einführung

Soziales Lernen an der Hans-Quick-Schule ist seit dem Schuljahr 2012/2013 als **Teil des Sachunterrichts** ein fester Bestandteil der Stundentafel in den Jahrgängen eins bis vier, denn es stellt neben der Vermittlung von Wissen im Rahmen der fachlichen Kompetenzen eine grundlegende Kernaufgabe von Schule dar und fördert ein gutes Schulklima. Die gesteigerten Anforderungen der Gesellschaft fordern von jedem Einzelnen eine komplexe soziale Kompetenz, die befähigt, mit anderen umzugehen, sich angemessen zu verhalten, in Gruppen zu agieren und zu reagieren oder Auseinandersetzungen konstruktiv zu nutzen.

Im Rahmen unserer „**gesundheitsfördernden Schule**“ schaffen wir durch das Soziale Lernen eine Voraussetzung für eine nachhaltige Gewaltprävention an der Hans-Quick-Schule. Die Aufgabe des Sozialen Lernens an der Hans-Quick-Schule ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, toleranten, kontaktfreudigen und weltoffenen Menschen zu unterstützen, damit sie fair, gewaltfrei und kritisch miteinander umgehen und auch Niederlagen verkraften können und ihre soziale Umwelt bewusst wahrnehmen und sie aktiv mitgestalten können.

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch demokratisches Lernen in ihrer Individualität und in der Schulgemeinde unter Berücksichtigung der Kinderrechte gestärkt werden.

Die Grundlage zum Erwerb sozialer Kompetenz in der Schule ist direktes soziales Lernen in entsprechenden Situationen. In unserem täglichen Umgang miteinander gehen wir gewissenhaft und sensibel damit um und schaffen zusätzlich und kompetent vielfältige Lernanlässe durch soziales Training und Gewaltprävention.

Das soziale Lernen ist eine der Grundlagen für das so genannte handlungsorientierte und problemlösende Lernen und dient dem Erwerb **„sozialer und emotionaler Kompetenzen“**

und ist somit eine der Grundvoraussetzungen für das Gelingen einer „Offenen Gesellschaft“. Die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen gehört zum Bildungsauftrag der Schule. Insbesondere der Übergang vom Kindergartenalter in die Schule stellt hohe Anforderungen; Neue Beziehungen, höhere kognitive Ansprüche und formalisierte Strukturen in festgelegten Zeitrhythmen führen zu einer höheren Belastung für alle Beteiligten. Gezielte und motivierende Lernprozesse unterstützen die Bewältigung solcher Entwicklungsaufgaben.

Der kindliche Verstand besteht aus zwei Ebenen, von denen die eine für das Denken und die andere für das Fühlen zuständig ist. Diese beiden Systeme wirken auf unterschiedliche & dennoch voneinander abhängige Formen der Intelligenz ein: auf die *rationale Intelligenz (IQ)* und die *emotionale Intelligenz (EQ)*. Beide zusammen bestimmen, wie Kinder im Alltag und ihr ganzes Leben lang zurechtkommen. Die rationale Intelligenz kann ohne die emotionale Intelligenz nicht optimal funktionieren. Arbeiten beide optimal zusammen, so entfalten sich sowohl emotionale Intelligenz als auch die intellektuellen Fähigkeiten.

Zur emotionalen Intelligenz gehört die Fähigkeit, mit eigenen sowie Gefühlen und Bedürfnissen anderer umzugehen. Sie bestimmt wesentlich das Zusammenleben der Menschen. Wie wir miteinander auskommen, hängt davon ab, wie gut wir mit uns selbst klarkommen & wie gut wir auf andere eingehen können. Emotionale Intelligenz ist eine Kernkompetenz. Der Begriff der emotionalen Intelligenz wird mit Erziehung & Lernen in Verbindung gesetzt. Sie hat eine große Bedeutung für den Erfolg in verschiedenen Lebens- & Leistungsbereichen. Bei einer erfolgreichen Lebensbewältigung kommt der emotionalen Intelligenz eine weitaus größere Bedeutung zu als der rationalen Intelligenz.

Wichtig ist, das Gefühlsleben der Kinder nicht zu vernachlässigen oder einfach als gegeben hinzunehmen. Gefühle, Selbstbewusstsein, Lebenstüchtigkeit, Konfliktbewältigung Selbstvertrauen und alle anderen Entwicklungsbereiche, deren Einfluss auf die emotionale Intelligenz erkannt wurde, sind für ihr Zurechtkommen im Leben von entscheidender Bedeutung. Wissenschaftliche Untersuchungen zur Gehirnforschung bestätigen, dass Gefühle unser Verhalten bestimmen. Sie prägen unsere Wertvorstellungen und die Neigung zu bestimmten Verhaltensweisen. Emotionale & rationale Fähigkeiten sind gleich wichtige, voneinander abhängige Komponenten der menschlichen Intelligenz. Wenn ein Kind eine positive Einstellung zu seinen Fähigkeiten hat, wird es auch lernen die eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen, selbstkritisch zu beurteilen und danach zu handeln.

Grundschul Kinder haben noch keine soziale Routine. Kinder in diesem Altern müssen ihre eigene Position im Umgang mit anderen noch finden und festigen. Sie verfügen noch nicht über die soziale Routine, die ihnen hilft, Diskrepanzen zwischen eigenen Wünschen, Vorstellungen und Erwartungen und dem tatsächlichen Verhalten anderer gelassen zu verarbeiten. Ihre Bedürfnisse nach emotionaler Zuwendung, nach Gewissheit und Sicherheit machen sie empfindlich für Enttäuschungen und Zurückweisungen.

Jahrgangsstufe 1

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenzbereich	Konkretisierung
Persönlichkeit- bildung	Das bin ich; Ich bin ein Schulkind	<ul style="list-style-type: none"> * Wir lernen uns kennen * Wir lernen die Schule kennen * Wir lernen wie man sich in der Schule verhält 	<p>Spiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mein rechter Platz ist frei - Deckengeist / Einer fehlt / Häschen piep einmal - Bist Du Hatschi ? - Begrüßung mal anders - Sich begrüßen - Ballstaffel - Wackelwelle - Spiel Zipp-Zapp - Obstsalat - Ich sehe was, was du nicht siehst - Das Kind im Brunnen <p>Lieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Lied über mich - Der Körperteilblues
Ich und die anderen	<p>Eigen- und Fremdwahrnehmung</p> <p>Kommunikation; Konfliktbewältigung</p> <p>„Behandle Dein Gegenüber immer so, wie du von ihm erwartest, dass es dich behandelt“</p>	<p>Mit dem kleinen Raben Socke werden versch. Aspekte des SL aufgegriffen & veranschaulicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Konflikten umgehen - sich an Regeln halten - gemeinsam Entscheidungentreffen - anderen helfen - Aspekte von Toleranz, Privatsphäre und Freundschaft - mit Angst umgehen - eigene Stärken und Schwächen einschätzen - Teamfähigkeit 	<p>Projekt: <u>Das bin ich und das kann ich</u></p> <p>Ein Buch zum Thema „Ich“ erstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das bin ich (Selbstbildnis) - Meine Familie - Meine Hobbys - Das kann ich gut - Mein Lieblings... <p>Die Geschichte vom kleinen Rabe Socke</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handpuppe als Begleiter im Unterricht - Vorlesegeschichten - Ausmalbild - 12 Geschichten zu je einem sozialen Lernthema, das erarbeitet wird <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Die Burg ist besetzt * Haben Stärkere Recht? * Ist das petzen? * Eine Lösung finden * Sich an Regeln halten

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenzbereich	Konkretisierung
		<p>- Neid und Eifersucht - Ehrlichkeit</p> <p>Die SuS lernen... ... wo Menschen zusammenleben, müssen sie sich an Regeln halten, um gut miteinander auszukommen ... eine gut funktionierende Gemeinschaft ist wichtig für ein harmonisches und friedliches Zusammenleben ... sich in untersch. Sozialen Konstellationen an Vereinbarungen zu halten ... jeder übernimmt Verantwortung für sich und andere ... man vertritt eigene Bedürfnisse und Interessen und nimmt auch die des anderen wahr ... Auseinandersetzungen & Spannungen zu lösen ... untersch. Reaktionsmöglichkeiten & Konsequenzen</p> <p>... dass man Freundschaften pflegen sowie einander akzeptieren und mit Achtung begegnen sollte</p>	<p>* Richtiges Benehmen beim Essen * Brav sein, ganz leicht? * Das darf man, das darf man nicht * Der Nix-ist-verboten-Tag * Gemeinsam entscheiden</p> <hr/> <p>* Spielideen * Ein Bestimmer * Wildschwein Stulle und der kleine Rabe Socke sind wütend * Gemeinsam entscheiden * Anderen helfen</p> <hr/> <p>* Kleine Zankerei * Verletzt * Trost spenden * Einander helfen * Andere wertschätzen</p> <hr/> <p>* Die Probe * Das Unglück beginnt * Sich in jemanden hineinversetzen * Andere ernst nehmen und achten * Es ist einfach so passiert * Miteinander umgehen</p> <hr/> <p>* Freunde helfen einander * Das Geheimnis in der Kiste * Geheimnisse bewahren * Geheimnisse sind verschieden * Angst haben</p> <hr/> <p>* Angsthase * Der kleine Rabe Socke und die Angst * Tipps für den kleinen Raben Socke * Angst, ein bedrückendes Gefühl * Was uns die Angst nimmt * Ich und andere</p> <hr/> <p>* Schätze sammeln * Alles gehört mir * Das will ich alles haben * Nur an sich denken * Freundschaft * Stärken und Schwächen haben</p> <hr/> <p>* Der kleine Rabe Socke kann nicht schwimmen * Stärken und Schwächen * Schwächen zugeben</p>

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenzbereich	Konkretisierung
	<p>Die Welt der Gefühle; Emotionswissen; Emotionsausdruck; Emotionssprache</p>	<p>Gefördert werden soll: - bewusst machen der eigenen Gefühlswelt</p>	<p>* Mit anderen zusammenarbeiten</p> <hr/> <p>* Allein ist manches schwierig * Mit vereinten Kräften * Gute Zusammenarbeit * Neid und Eifersucht</p> <hr/> <p>* Neid und Eifersucht * Mein Licht * Ehrlichkeit</p> <hr/> <p>* Schwindeln * Lügengeschichten * Ist jede Lüge gleich? * Beim Lügen ertappt werden * Das Ende der Lügengeschichten</p> <p><u>Methode zum Verhalten im Unterricht</u> - So kann ich gut zuhören (mit Hilfe der Handpuppen Draco & Mimi)</p> <p><u>Methode zum Verhalten im Konfliktfall</u> - 4 Tipps gegen Streit</p> <p>- Spiele: Rückenspaziergang, Bildhauerspiel, Zaubererspiel, Zauberlöwe, Ich bin in den Brunnen Gefallen</p> <p><u>Meine Gefühle</u></p> <p>Lieder: - Das Lied von den Gefühlen - Kindermutmachlied</p> <p><u>Projekt: Mit der kleinen Raupe den Gefühlen auf der Spur</u></p> <p>Die 9 Raupengeschichten * Die Geburt der kleinen Raupe (Freude; Lebensfreude) * Die kleine Raupe macht sich auf den Weg (Freude; Angst; Mut; Stolz)</p>

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenzbereich	Konkretisierung
<p>Mobbing / Ausgrenzung</p>		<p>- die Empathiefähigkeit zu wecken, zu fördern und weiterzuentwickeln</p> <p>- Gefühle werden differenziert, thematisiert, nachempfunden und nachgespielt</p> <p>- lernen die eigenen Gefühle wahrzunehmen, sie zu benennen und über sie zu sprechen</p> <p>- verdeutlichen wie Handlungsstrategien funktionieren und dass sie es selbst in der Hand haben, wie stark sie sich von Emotionen beeinflussen lassen und welche Handlungsmöglichkeiten es gibt</p> <p>- das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen werden gestärkt</p> <p>- die Konfliktfähigkeit zu wecken, zu fördern und weiterzuentwickeln</p> <p>Die Lernenden können...</p> <p>...die eigene Person als Teil der Umwelt wahrnehmen (Wahrnehmen und Beschreiben)</p> <p>...zu eigenen Meinungen finden und diese begründen (Erkennen und beurteilen)</p> <p>...einander zuhören und aufeinander eingehen (Anteil nehmen und ausdrücken)</p> <p>...auf sich selbst und auf ihre Bedürfnisse achten (Verantwortung übernehmen und handeln)</p> <p>...Gefühle und Wünsche wahrnehmen und ausdrücken (Wahrnehmen und Beschreiben)</p>	<p>* Die kleine Raupe findet einen Freund (Neugierde; Mut; Selbstbewusstsein)</p> <p>* Die kleine Raupe darf nicht mitspielen (Enttäuschung, Zurückweisung)</p> <p>* Die kleine Raupe wird wütend (Wut)</p> <p>* Die kleine Raupe feiert ein Fest (Vorfriede; Freude; Glück)</p> <p>* Die kleine Raupe hat Angst (Angst)</p> <p>* Die kleine Raupe streitet sich mit ihrem Freund (Streit, Traurigkeit; Enttäuschung)</p> <p>* Die kleine Raupe hat einen wunderschönen Traum</p> <p>- Wir malen ein Bild zu jeder Geschichte</p> <p>- Gesprächsrunden über die Erlebnisse der kleinen Raupe und Bezüge zur Lebenswelt / Eigen-Erlebnisse der SuS</p> <p>- Die Raupe (am Ende der Schmetterling) als Unterrichtsbegleiter & Symbol für versch. Ich-Zustände</p> <p>- Lied: Ich bin die kleine Raupe</p> <p>- Raupenfingerspiel</p> <p>- Gestalten eines eigenen Raupenheftes</p> <p>- Thematische Gestaltung der Der Kreismitte (Blumenwiese)</p> <p>- Raupenspruch</p> <p>- Fantasiereise: Die Raupe</p> <p>- Ausmalbilder</p> <p>- Raupe aus Eierkartons / Klorollen / Papierstreifen basteln zur Identifikation mit der Hauptfigur</p> <p><u>Ich bin ich und Du bist Du; Ich bin anders als Du</u></p> <p>Bilderbuchbetrachtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Swimmy - Das kleine ich bin ich - Als die Raben noch bunt waren <p>Spruch: Ich bin ich</p>

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenzbereich	Konkretisierung
	<p data-bbox="427 696 639 786">Umgang mit Andersartigkeit; Inklusion</p> <p data-bbox="427 1182 624 1272">Stärkung und Förderung von Resilienz</p>	<p data-bbox="724 271 986 450">...an Gefühlen und Bedürfnissen anderer Anteil nehmen und dies zeigen (Anteil nehmen und ausdrücken)</p> <p data-bbox="724 725 1018 972">Die Lernenden können... ...Achtung und Toleranz gegenüber Anderen und Anderem ausdrücken (Anteil nehmen und ausdrücken)</p> <p data-bbox="724 1189 1018 2002">Die Lernenden können... ...Erfahrungen menschlichen Lebens benennen und mit eigenen Erfahrungen verknüpfen (Verstehen und deuten) ...Verhaltensweisen von Menschen unterscheiden und deren Folgen begründet einschätzen (Erkennen und beurteilen) ...an Gefühlen und Bedürfnissen anderer Anteil nehmen und dies zeigen (Anteil nehmen und ausdrücken) ...auf sich selbst und ihre Bedürfnisse achten (Verantwortung übernehmen und handeln)</p>	<p data-bbox="1043 300 1406 360">Projekt: Die Geschichte von den 25 Kängurus</p> <ul data-bbox="1043 360 1437 696" style="list-style-type: none"> - die Kängurus als Identifikationsfiguren - <u>Ablauf der Känguru-Stunden:</u> * Kennenlernen des Tages-Kängurus/ der Tages-Kängurus * Aktion / Übung * Fütterungsplan * Känguru auf der Känguruwiese suchen und anmalen * Känguru ins Känguruheft kleben und anmalen <p data-bbox="1043 757 1310 786"><u>Thematischer Aufbau:</u></p> <ul data-bbox="1043 786 1437 1397" style="list-style-type: none"> - Körpersprache - Kontaktaufnahme / Ausgrenzung - Gefühle erkennen - Trauer - Ärger - Wut ausleben - Angst zulassen - Angst überwinden - Sensibilisierung für Sprache - Gefühle zeigen - Selbstwertstärkung - Konfliktfähigkeit - Mitbestimmung - Selbstbestimmung / eigene Meinung vertreten - Bewegtes Lernen - Entspanntes Lernen - Achtung: Ich bin ich und du bist du <p data-bbox="1043 1429 1129 1458">Lieder:</p> <ul data-bbox="1091 1458 1422 1742" style="list-style-type: none"> • Trau dich • Manchmal hab ich Wut • Wenn du glücklich bist • Im Land der Blaukarrierten • Es war´n einmal zwei Zwerge • Wenn einer sagt: „Ich mag dich, du“

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenzbereich	Konkretisierung
		<p>...die eigene Person als einzigartig wahrnehmen und beschreiben (Wahrnehmen und beschreiben)</p> <p>...die eigene Person als Teil der Umwelt wahrnehmen (Wahrnehmen und Beschreiben)</p> <p>...unterschiedliche Formen des Zusammenlebens wahrnehmen und beschreiben (Wahrnehmen und beschreiben)</p> <p>Die SuS beschäftigen sich mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Achtsamkeit sich selbst und anderen gegenüber - Lebenskompetenzen - Charakterstärken - Gefahr erkennen - sich zur Wehr setzen - den eigenen Selbstwert kennen - über die eigenen Gefühle sprechen - über Stärken, Schwächen und Ängste sprechen - Verhaltensalternativen 	

8

Jahrgangsstufe 2

Inhaltsfeld	Thema/Ziel	Kompetenzbereich	Konkretisierung
<p>Ich und die anderen</p>	<p>Die Welt der Gefühle; Emotionswissen; Emotionsausdruck; Emotionssprache</p>	<p>Das Lubo-Sozialtraining... ... ist ein Trainingsprogramm zur</p>	<p>Lubo-Sozialtraining - Handpuppe als Leitfigur ist Begleiter im Unterricht und motivierende Hilfe</p>

Inhaltsfeld	Thema/Ziel	Kompetenz-Bereich	Konkretisierung
	<p>Gruppenbildung; Zusammengehörigkeit; Empathieschulung; angemessene sozial-kognitive Informationsverarbeitung</p>	<p>Förderung sozial-emotionaler Basiskompetenzen. ...wirkt unangemessenem Verhalten und dem Entstehen von Gewalt an der Schule entgegen. ...verbessert die Lernvoraussetzungen.</p> <p>Das Lubo-Sozialtraining... ...fördert soziale Problemlösestrategien. ...fördert die Zielerklärungsfähigkeit. ...fördert ein angemessenes Handlungsrepertoires und soziale Skills für alterstypische Problemsituationen</p> <p>Die Lernenden können... ...die eigene Person als Teil der Umwelt wahrnehmen (Wahrnehmen und Beschreiben) ...zu eigenen Meinungen finden und diese begründen (Erkennen und beurteilen) ...einander zuhören und aufeinander eingehen (Anteil nehmen und ausdrücken) ...auf sich selbst und auf ihre Bedürfnisse achten (Verantwortung übernehmen und handeln) ...Gefühle und Wünsche wahrnehmen und ausdrücken (Wahrnehmen und Beschreiben) ...an Gefühlen und Bedürfnissen anderer Anteil nehmen und dies zeigen (Anteil nehmen und ausdrücken)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lubo-Lied - Gestalten eines eigenen Lubo-Heftes - Lubo-Regeln - Wäscheklammerrunde - Kummerkasten - Komplimente-Karten - angenehme & unangenehme Gefühle - ABC der Gefühle - Reise zum Planeten der Ruhe - Wohlfühlstrategien - Sternenstaubkörnchen als positive Verstärkung & Belohnung - Gefühlskarten, Situations- und Mimikbilder benennen und besprechen - Die vier Gefühle-Gespenster - Gefühls-Collagen - Bildergeschichte: * Tobi tobt - „Die freundlichen 10 Minuten“ <p>Bilderbuchbetrachtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich und meine Gefühle * Sammlung der Gefühle - Wohin mit meiner Wut? * Sammlung der Tipps - Das Farbenmonster - Hast Du Angst, fragte die Maus <p>Spiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lächelvirus - Gefühlsscharade - Spiel 30 „Zeig Deine Emotionen“ - Spiel 53 „Zusammen leben“ - Gemütszustand erraten - Gesichtsausdruck weitergeben <p>Bilderbuchbetrachtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das kleine WIR * Wir gestalten unsere WIRs * Begleitung der Figur als Puppe im Unterricht

Inhaltsfeld	Thema/Ziel	Kompetenz-Bereich	Konkretisierung
	<p data-bbox="400 1944 667 2038">Konfliktbewältigung Kommunikation; Emotionsregulation;</p>	<p data-bbox="774 571 1045 627">Förderschwerpunkte sind:</p> <ul data-bbox="774 631 1082 1456" style="list-style-type: none"> - Selbstwahrnehmung - Fremdwahrnehmung - Aufmerksamkeitsfähigkeit - Emotionsausdruck / Emotionssprache - Empathie / kognitive Perspektivenübernahme - Emotionsregulation & Strategien - mentale Zielklärungsfähigkeit - Emotionswissen - soziale Problemlösestrategien - soziale Skills (ein Handlungsrepertoire) - Selbstwirksamkeit - Handlungskonsequenzen - Lösungsbewertung - positives Selbstkonzept - angemessene sozial-kognitive Informationsverarbeitung <p data-bbox="774 1944 1013 2004">Die Kerngedanken sind...</p>	<ul data-bbox="1109 268 1444 2060" style="list-style-type: none"> - Das kleine WIR in der Schule * Spiele zum Thema Wir Spiele: - Kartenhüpfer - Kettenreaktion - Hula-Hoop-Kreis - Wo ist der Ball? - Waschstraße - Blinde Kuh - Ich will rein - Lachen oder ernst bleiben - Grüppchenbildung - Drei Wahrheiten & eine Lüge - Wer hat angefangen - Ameisenhaufen - Rettung aus dem Brunnen - Klammerrekord - Herr Graf, die Pferde sind gesattelt - Persönliche Begrüßung - Rückenspaziergang - Wackelwelle - Spiel 55 „Der Knoten“ Ich und du und wir zusammen: - So schätze ich mich ein - Und nun ? - Jeder kann etwas - Ich strahle - Mein Ich-Heft - Ein dummer Streit - Spiele zum Thema Wir - Müssen Freunde so sein? - Was ist denn hier los? - Unsere Klassenregeln - Auf dem Schulhof ist viel los - Welche Regeln können helfen? - Wir fühlen uns in der Schule wohl - Bei Stopp ist Stopp - Schatzsuche im Klassenraum - Schul-Ralley - Die kleine Maus und der große Löwe (Fabel) - Spiele zum Thema Helfen - Du kannst bestimmt helfen - Wer hilft wann - Ich helfe zu Hause - Alles Helfer

Jahrgangsstufe 3

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenz-Bereich	Konkretisierung
Persönlichkeit-sbildung	Stärkung und Förderung von Resilienz	<p>Am Beispiel von Pippi Langstrumpf lernen die SuS... ...was Kinder stark & widerstandsfähig macht. ...was einem Kraft gibt in schwierigen Lebenssituationen und wie ich gestärkt aus ihnen hervorgehen kann. ...die Fähigkeit in schwierigen Lebenskrisen und nach schweren Schicksalsschlägen wieder auf die Beine zu kommen. ...sich ein „Immunsystem“ / einen Schutzschirm für die Seele anzueignen ...dass Resilienz ein Leben lang erlernbar ist. ...dass Resilienz mit der Zeit und unter verschiedenen Umständen variieren kann. ...dass die Wurzeln für die Entwicklung von Resilienz einerseits in der Person des Menschen, andererseits in seiner Lebensumwelt. ...ihre Fähigkeiten/ Stärken/ Ressourcen zu nutzen.</p> <p>Die Lernenden können... ...grundlegende Erfahrungen als zum Leben dazugehörig anerkennen (Verstehen und deuten) ...Freiheit und Verantwortung bei Entscheidungen einschätzen und begründen (Erkennen und beurteilen) ...Erfahrungen menschlichen Lebens benennen und mit eigenen</p>	<p>Projekt: Pippi Langstrumpf - Bärenstarke Gedanken - Geschichte: „Pippi zieht in die Villa Kunterbunt ein“ - Geschichte „Pippi geht in die Schule“ - Film anschauen - Die Autorin, Astrid Lindgren (Ihre Kindheit; Wie ist die Geschichte von Pippi Langstrumpf entstanden) - Meine eigene Kindheit - Lied „Pippi Langstrumpf“ (Liedanalyse) - „Pippis Gegenteiltag“ - Spiel: Kettenreaktion - Pippis Gute Laune Programm - Übung: Sind alle da? - Teebeutel-Rakete; Für jedes Problem gibt es eine Lösung - Pippis Genießer-Meditation - Übung: Händeturm - Pippis-Massage: „Mit Pippi und den Piraten auf hoher See“ - Das 10-Finger-Kompliment - Übung: Pippis 1mal1 – Die verflixte7 - Mein Pippi-Akrostichon - Spiel 17: „Malen ist strak“ - Spiel 15: „Namensgeschichten“ - Spiel 45: „Umarmungsmarathon“ - Spiel 49: „Blindes Selbstvertrauen“ - Spiel: Karten Rutschen - Spiel 16: „Wer sind wir – Bingo“</p> <p>Kindermentaltraining: - Brain Gym Tanz „Es geht mir gut“ - Dampf ablassen - Zappelbaum - Stress-Schnapp-Maschine - Top and Gun - Finger-Anker-Mutspruch</p>

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenz-Bereich	Konkretisierung
<p>Ich und die anderen</p>	<p>Streit- und Konfliktbewältigung Dilemmasituationen in der Schule Dilemmasituationen mit Freunden Dilemmasituationen in der Familie</p>	<p>... Erfahrungen verknüpfen (Verstehen und deuten) ...Verhaltensweisen von Menschen unterscheiden und deren Folgen begründet einschätzen (Erkennen und beurteilen) ...an Gefühlen und Bedürfnissen anderer Anteil nehmen und dies zeigen (Anteil nehmen und ausdrücken) ...auf sich selbst und ihre Bedürfnisse achten (Verantwortung übernehmen und handeln) ...unterschiedliche Formen des Zusammenlebens wahrnehmen und beschreiben (Wahrnehmen und beschreiben) ...Achtung und Toleranz gegenüber Anderen und Anderem ausdrücken (Anteil nehmen und ausdrücken)</p> <p>- Aufgreifen von Erfahrungen aus der Lebenswelt / dem kindlichen Alltag der SuS - Lebensweltbezogenes Lernen - aktive Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit - Jede Art von Diskussion findet in einem geschützten Raum statt; Die SuS können über heikle Fragen & Situationen vorbehaltlos diskutieren</p>	<p>- Spiel 68: „Was die Musik mir erzählt“ - Spiel 69: „Mit unseren Rhythmen durch Rum und Musik“ - Blinzelspiel - Lachen verboten - Mongolenspiel - Zauberer-Spiel</p> <p>Yoga: - Pippi Langstrumpfs Yoga-Morgengruß - Yoga-Tageskarte - „Pippis Gorilla“</p> <p>Analyse und Bearbeitung von Dilemma-Geschichten / moralischen Konfliktsituationen mit offenem Ende * diskutieren * weitschreiben * weitspielen - Papas Unterschrift ist doch ganz leicht (Nr.1) - Erwischt (Nr.2) - Geheimer Briefwechsel (Nr.8) - Die geklaute Gruselgeschichte (Nr.9) - Der verschwundene Funkelring (Nr.11) - Falscher Alarm (Nr.13) - Wer bekommt Mario Marionetti? (Nr.16) - Nur ehrlich (Nr.17) - Angst vor Rob (Nr.18) - Ich hab´ keinen Papa mehr (Nr.19) - Zu schnell gedreht (Nr.20) - Eine preiswerte Deluxini-Jeans (Nr.21)</p> <p>- Läuse-Alarm (Nr.22) - Nur Nach-Eingeladen (Nr.23) - Eine fragliche Mutprobe (Nr.24) - Ich geb´ Dir auch nichts mehr ab (Nr.28) - Ricos Pflegekaninchen (Nr.31) - Luisas Geburtstagseinladungen (Nr.32)</p>

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenz-Bereich	Konkretisierung
<p>Mobbing / Ausgrenzung</p>	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Umgang mit Andersartigkeit</p>	<p>- Aspekte wie</p> <ul style="list-style-type: none"> * Kameradschaftlichkeit * Loyalität * Nächstenliebe * Einfühlungsvermögen * Verantwortung * Mut * Ehrlichkeit * Respekt * Vertrauen * soziale Unterschiede * Gewissen <p>* Moral</p> <p>* Gerechtigkeit werden aufgegriffen</p> <p>- Zentrale Gefühle wie</p> <ul style="list-style-type: none"> * Angst * Scham * Wut * Eifersucht * Neid * Stolz * Enttäuschung * Verzweiflung <p>werden unter versch. Blickwinkeln direkt oder indirekt thematisiert</p> <p>- Erwerben einer sozialen Handlungskompetenz</p> <p>- Schulung von Handlungs- & Konfliktlösekompetenzen</p> <p>Die SuS lernen hierbei... ...sprachlich gezieltes Argumentieren ...selbstbewusst die eigene Meinung vertreten</p> <p>...auf Äußerungen anderer eingehen ... fremde Sichtweisen annehmen ... sensibel sein für die eigenen; aber auch für die Gefühle anderer ... moralisch bewusst urteilen</p> <p>... verantwortungsbewusst handeln ... Konsequenzen zu tragen ... Umgang mit einem Gewissenskonflikt</p>	<p>- Erlebnisbad statt Hausaufgabenhilfe (Nr.35)</p> <p>- Ausnahmsweise Schweinebockwürstchen (Nr.38)</p> <p>- Das sind keine Streiche mehr (Nr.39)</p> <p>- Mit Fremden spricht man nicht (Nr.43)</p> <p>- Heimliches Gruselkino (Nr.48)</p> <p>- Papas Patchwork-Pias (Nr.49)</p> <p>- Papa oder Mama (Nr.50)</p> <p>Die Geschichte von der Ameisenkönigin Amanda</p> <p>Spiel: Kugelbahn</p> <p>Bilderbuchbetrachtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vogelbande - Was ist bloß mit Gisbert los?

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenz-Bereich	Konkretisierung
		... die Kooperation mit anderen ... gemeinsame Problemlösestrategien zu finden ... Konfliktmanagement ... das Teilen mit anderen -) wichtige Voraussetzungen zur Prävention von Gewalt und Mobbing unter den SuS	

Jahrgangsstufe 4

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenz-Bereich	Konkretisierung
Ich und die anderen	Respekt, Achtung, Toleranz, Anerkennung, Empathie	Die Lernenden können... ...Achtung und Toleranz gegenüber Anderen und Anderem ausdrücken (Anteil nehmen und ausdrücken) ...auf sich selbst und auf ihre Bedürfnisse achten ... dass soziale Regeln für das soziale Miteinander wichtig sind ... lernen Verantwortung zu übernehmen und dementsprechend zu handeln ...die eigene Person als Teil der Umwelt wahrnehmen ...die Regeln eines gelingenden Miteinanders anerkennen und einhalten (Verantwortung übernehmen und dementsprechend handeln)	Projekt : Mit Respekt - Mit Respekt, Achtung, Toleranz, Anerkennung, Empathie „Den Ärgerdrachen besiegen“ - Die Stopp-Stunde: (mit Bezug zum Stoppschild im Straßenverkehr – Was muss man tun?) * Rollenspiele * Diskussionsrunden - Die 4 E´s 1. Eingestehen 2. Erklären 3. Entschuldigen 4. Entschädigen - Situationskarten „What would you do“ - Spiel 61: „Schrei Stopp“ Thema: Glück
Kommunikation / Konfliktlösung	Gewaltfreie Kommunikation	... sich in schwierigen / unangenehmen Situationen - Streit- / Konfliktsituationen richtig zu verhalten Die SuS lernen...	Wir lernen Giraffe & Wolf kennen: - Lied „Mit Dir“

Inhaltsfeld	Thema	Kompetenz-Bereich	Konkretisierung
<p>Kinderrechte</p>	<p>Alle Kinder haben Rechte</p>	<p>... durch Wahrnehmungsübungen und Gesprächsrunden, eine Situation möglichst neutral zu erfassen ... auch im Konfliktfall die respektvolle Verbindung zu anderen Menschen zu halten und Streit konstruktiv aufzulösen</p> <p>... dass jedes Gefühl ein Hinweis auf ein erfülltes oder unerfülltes Bedürfnis ist ... dass das Bedürfnis der Schlüssel zur Konfliktlösung ist ... wie durch den offenen Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen unerwartete Konfliktlösungen möglich werden ...die Schritte der GFK und deren Wortschatz und trainieren diese an konkreten Beispielen / Rollenspielen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Herz-Meditation - Giraffengeschichte - Wir werden zum Wolf und zur Giraffe - Wir lernen Giraffen- und Wolfssprache kennen - Wir lernen Gefühle auszudrücken - Wir reden über Gefühle (ABC der Gefühle) - Unsere Gefühle und Bedürfnisse stehen in Verbindung (Bedürfniswortschatz) - Unsere Bedürfnisse, die Schlüssel zur Konfliktlösung -Die Geschichte von den zwei starrköpfigen Ziegen - Lied „Dumm, dumm, dumm...“ - Schritt für Schritt Konflikte lösen (GFK-Schritte) - Wir äußern Wünsche und Bitten - Wir sagen Danke - Lied „Wünsch Dir was“ - Spiel „Knopfbazar“ - Spiel 9: „Das Klassenherz“ Allgemein - Bilderbuchbetrachtung „Jetzt bestimme ich, ich, ich“ - Lied „Wir Kinder haben Rechte“ - Spiel 44 „Rechte der Kinder; Bedürfnisse und Anliegen“ Recht auf Gleichbehandlung - Spiel 6: „Die versteckten Wörter“ - Spiel 10: „Ein Foto sagt mehr als tausend Worte“